



TUMAINI NEWSLETTER

Mai
2023

Liebe Mitglieder, Paten und Spender, liebe Freunde des Vereins

Endlich ist wieder so etwas wie Normalität eingetreten: Mit der **Aufhebung der Corona-beschränkungen** konnten wir Ende letzten Jahres wieder mit verschiedenen Aktionen starten. Für den Verein konnten wir so wieder Einnahmequellen erschließen, die für den Unterhalt und Betrieb von Vemona School und Vemona Home so wichtig sind. In der Pandemiezeit mit ihren ganzen Einschränkungen hatten wir ganz schön zu „knabbern“: Die Ausgaben waren nach wie vor da, die Preise sind in Kenia sogar in der Zwischenzeit stark gestiegen. Unsere Einnahmen sind aber in der Zeit drastisch gesunken, da viele Aktionen nicht stattfinden konnten. So mussten wir ein ums andere Mal an die Rücklagen bzw. Notreserven gehen, um die monatlichen Kosten zu decken. Immer wieder stellten wir uns die Frage, wie es weitergehen sollte, wenn diese „Flaute“ länger anhalten sollte. Diese Fragen waren durchaus existenziell. Umso dankbarer sind wir, dass ihr uns in dieser Zeit auch weiterhin unterstützt und durchgetragen habt.

Als erstes durften wir wieder mit dem **Kuchenverkauf** nach dem Gottesdienst in Stetten starten. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und es war schön, auch bekannte Gesichter und „Stammkunden“ wieder begrüßen zu dürfen. Fast sechs Kuchen und Torten sind über die Ladentheke im Foyer des evangelischen Gemeindehauses gegangen, was uns sehr gefreut hat. Im Februar und April konnten wir einen Kuchenverkauf machen. Am 25. Juni ist noch ein weiterer Kuchenverkauf geplant. Auch für das zweite Halbjahr wird es noch Termine geben. Wir freuen uns, wenn wir mit einem Stück Kuchen eure sonntägliche Kaffeetafel zuhause bereichern dürfen.

Nicht nur wir haben einen Kuchenverkauf im November durchgeführt. Auch „**PMH für Kenia**“, die AG des Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasiums in Echterdingen, hat einen Stand mit Kuchen und Torten in Leinfelden vor dem dortigen Edeka-Markt aufgestellt. Sie versüßten den Einkäufern mit einer Auswahl an Kuchen und Torten den Nachmittagskaffee. Der Erlös der Aktion „PMH für Kenia“ kommt den Projekten von tumaini e.V. zugute. Herzlichen Dank dafür!

Die Freude war groß als feststand, dass der **Musberger Weihnachtsmarkt** stattfinden wird, und wir wieder daran teilnehmen können. So präsentierten wir uns mit kenianischen Souvenirs und selbstgebackenen und gedrechselten Fertigkeiten den interessierten Besucherinnen und Besuchern. Es war schön zu sehen, wie gut die Veranstaltung wieder angenommen wurde und auch bei unserem Angebot eine große Nachfrage bestand.



Unser Stand beim Musberger Weihnachtsmarkt

Am zweiten Adventssamstag fand auch wieder der **Stettener Advent** statt. Unsere kenianischen Spe-

zialitäten wie Samosa und kenianischer Tee kamen bei den Besuchern gut an. Die Samosas waren schnell ausverkauft. Der ein oder andere fand auch unter den Souvenirs und handgemachten Fertigkeiten etwas Schönes für sich bzw. ein passendes Weihnachtsgeschenk.

Überrascht wurden wir im Dezember von einer Spende eines **Gymnasiums in Wien**. Der Erlös einer Adventsfeier und eines Kuchenverkaufs wurden an tumaini e.V. gespendet und werden für anstehende Kosten der Schulausstattung eingesetzt.



Adventsfeier in Wien

Im Januar haben wir in Filderstadt-Sielmingen einen **Hof-Flohmarkt** organisiert. Verkauft wurden gut erhaltene Spielsachen, Deko- und Haushaltsartikel, Bücher, Souvenirs und Selbstgeähtes. Auch für das leibliche Wohl war mit Kaffee, kenianischem Tee, Punsch und Waffeln gesorgt. Trotz dem winterlichen Wetter kamen viele Besucher und haben fleissig eingekauft. Es war schön glückliche Kunden mit ihren Einkäufen von dannen ziehen zu sehen und festzustellen, dass die Gegenstände, die einen im Keller gestört haben und man vielleicht auch schon wegwerfen wollte, von anderen gebraucht wurden. Neben dem Verkauf bot sich auch die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen oder mit alten Bekannten ins Gespräch zu kommen. Wir waren überrascht und sehr dankbar für das Ergebnis, denn wir konnten im Voraus den Verlauf bzw. den Verkauf nicht einschätzen.



Flohmarkt in Filderstadt-Sielmingen im Januar 2023

Endlich, nach drei Jahren coronabedingter Pause, durften wir am 11. März unser zur Tradition gewordenes **Benefiz-Konzert** veranstalten. Wie es wohl nach so einer langen Pause wieder ankommen würde, fragten wir uns. Es war wunderbar zu sehen, dass bereits vor dem offiziellen Einlass viele Gäste die Stettener Festhalle voller Neugierde betraten. Die Halle war bis zum Konzertbeginn gut gefüllt. Selbst der Bürgermeister von Leinfelden-Echterdingen mischte sich unter die Besucher und richtete ein paar Grußworte an das Publikum. „The Soulshapes“ heizten in der Festhalle in Stetten ordentlich ein und sorgten mit einem bunten Strauß aus bekannten Pop- und Rocksongs für eine tolle Stimmung. Neben kalten Getränken und belegten Brötchen fand die Bar guten Anklang. Einige Souvenirs aus Kenia wechselten den Besitzer. Das Benefiz-Konzert übertraf unsere Erwartungen. Sehr dankbar und überwältigt durften wir feststellen, dass es das erfolgreichste Benefizkonzert war, das wir jemals veranstalteten. Wir sind dankbar für die vielen Besucher, die gute Stimmung, die Band und die lieben Sponsoren, die diesen schönen Abend möglich gemacht haben.



Benefizkonzert mit „The Soulshapes“

Immer wieder werden wir von Freunden und Spendern des Vereins überrascht, die uns unverhofft mit Aktionen und Sonderspenden unterstützen. Beispielsweise unterstützen zwei Frauen aus Leinfelden-Echterdingen bereits seit mehreren Jahren tumaini e.V. durch ihre handwerklichen Fähigkeiten. Sie stricken **Socken** und verkaufen diese im Freundes- bzw. Bekanntenkreis sowie auf dem Markt und Spenden den Erlös für Kenia.

Eine Fußpflegerin aus Echterdingen hat, um Energie zu sparen, ihren Betrieb umgestellt. So sollen Kundinnen und Kunden nun selbst ein eigenes **Handtuch** zu den Behandlungen mitbringen. Die bisher von ihr bereitgestellten Handtücher konnten von ihren Kunden gegen eine Spende für tumaini „übernommen“ werden.



Dankbar sind wir über eine neue Möglichkeit, die sich in den letzten Wochen ergeben hat. Der Bruder der Mit-Gründerin Lisa Ritter, geb. Vehrs von tumaini e.V. hat einen **Camper** ausgebaut, den sie für Urlaubsreisen verleihen. Dabei möchten sie mit der Vermietung des Campers Projekte in der dritten Welt unterstützen. Das Konzept sieht vor, dass die Mieter dann einen bestimmten Betrag pro Urlaubstag an ein Hilfsprojekt spenden. Dabei stehen derzeit vier Hilfsorganisationen zur Auswahl, tumaini e.V. ist nun eine davon. Nähere Informationen zu diesem Projekt findet ihr unter www.urlaubfuereinguten.de

Der Ausbau und zunehmende Stabilität des Kommunikationsnetzes in Kenia machen Anrufe über Whatsapp und Co. mittlerweile wesentlich einfacher. So telefonieren wir nun monatlich und erfahren schneller, wie die Situation in Kenia vor Ort ist und „wo der Schuh drückt“. Die direkte Kommunikation ist umfangreicher als immer nur Mails und Whatsapp-Nachrichten hin- und herschicken. Doch noch immer ist es mühsam. Ab und zu ist beispielsweise das Netz instabil und bei Regenfällen kann es schnell sein, dass der Anruf abbricht oder nicht zustande kommt. Dann sind viele Anläufe nötig, bis man sich hört und sieht.

Im Dezember berichtete Monica von **Ivy**. Sie hatte gerade ihre Abschlussprüfungen in Vemona School gemacht. Ivy ist Vollwaise und kurz zuvor war ihr letzter Sorgeberechtigter verstorben. Sie war verzweifelt und wusste nicht, wo sie unterkommen sollte, da sie auch nicht bei der 22-jährigen arbeitslosen Schwester leben konnte. Monica hat sie daraufhin spontan in Vemona Home aufgenommen. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass sie einen Opa hat. Interessant war, dass weder Ivy noch ihr Opa voneinander wussten und das erst einige Monate nach dem Sterbefall bekannt wurde. Sie konnte nun zu ihrem neuen Opa ziehen und das Heim wieder verlassen.



In Kenia ist die Situation in der Schule wie immer sehr dynamisch. Immer wieder Personalwechsel: Brenda, die als Sekretärin bisher die „rechte Hand“ von Monica war, hat Vemona School schon wieder verlassen. Sie hat eine Stelle gefunden, bei der sie besser verdient. Auch im **Schulsystem** gibt es wieder einmal Änderungen. Dieses Mal sind sie sehr weitreichend und stellen uns vor einige Herausforderungen. Bisher startete das Schulsystem mit drei Jahre Vorschule, daran schlossen sich acht Jahre Grundschule an. Am Ende der 8. Klasse absolvieren die Grundschüler eine landesweit standardisierte Prüfung, das Kenyan Certificate of Primary Education (KCPE). Ein "gutes" Certificate ist Voraussetzung für die Aufnahme in eine weiterführende Schule (High-School) oder eine „gute“ Ausbildungsstelle. Das neue Schulsystem sieht dagegen ein paar Änderungen: so soll die Vorschule nur noch zwei Jahre- und die Grundschule nun nur noch sechs Jahre betragen, daran sollen sich drei Jahre Junior-Highschool anschließen. Diese Änderung betrifft uns direkt. So müssen die Bildungsträger, die die Junior-Highschool anbieten wollen, beispielsweise über einen Chemiesaal mit Laboreinrichtungen für die Schülerinnen und Schüler verfügen. An diesen Chemielehrsaal werden

verschiedene bauliche Anforderungen gestellt, die wir mit Vemona School derzeit nicht erfüllen können. Auch eine Bibliothek und neue Schulbücher müssen vorhanden sein. Ebenfalls wird mehr Lehrpersonal gefordert. Das alles stellt uns vor Probleme. Wenn Vemona School keine Junior-Highschool anbieten kann, wird die Schule unattraktiver. Denn um eine weiterführende Schule (Highschool) besuchen zu können, müssten die Schüler nun zunächst noch einmal drei Jahre an einer anderen Schule absolvieren. Aus diesem Grund machen sich an der Vemona School bereits sinkende Anmelde- bzw. Schülerzahlen bemerkbar. Denn Eltern, die die Möglichkeit haben, ihre Kinder auf einer Schule mit Junior-Highschool- unterzubringen, nutzen diese Möglichkeit natürlich. So entfällt der Schulwechsel nach der 6. Klasse. Auch Bruno, unser jüngstes Heimkind hat diese Änderungen zu spüren bekommen. Er war in der Vemona School in der 7. Klasse und musste zu Schuljahresbeginn im Januar die Schule wechseln, um die 8. Klasse besuchen zu können und die Junior-Highschool nach dem neunten Schuljahr abschliessen zu können. Von Seiten der Regierung gibt es keinerlei Unterstützung oder Förderprogramme, um diese neuen Pläne umzusetzen, was auch recht typisch für Kenia ist. Vor diesem Hintergrund stellen wir uns die Frage, ob und in welcher Form wir die Anforderungen für die Junior-Highschool erfüllen können. Es wurden Kostenvoranschläge eingeholt, um vor allem den Einbau eines Chemie-Lehrsaals zu prüfen. Die veranschlagten Kosten sprengen unser Budget. Auch die bauliche Situation lässt die Einrichtung eines solchen Chemie-Labors nicht zu. Momentan sind uns so die Hände gebunden, wir prüfen aber weiterhin, wie wir die Anforderungen umsetzen können.

Der Garten im **Vemona Home** wird nach wie vor fleissig für den Anbau von Gemüse für den Eigenbedarf genutzt. Spinat und Sukuma Wiki wurden gepflanzt. Sukuma ist eine Blattkohllart, die in Kenia zu den Grundnahrungsmitteln gehört. Sukuma Wiki ähnelt unserem Grünkohl, allerdings mit glatten Blättern. Man kann ihn auf dem Markt bündelweise kaufen – oder eben selbst anbauen. Wir haben diesen bei unseren Besuchen auch immer wieder gegessen. Oft wird Sukuma Wiki kleingeschnitten mit Zwiebeln zubereitet und wird typischerweise mit Ugali (Maisbrei) oder Reis serviert. Geschmacklich liegt Sukuma Wiki zwischen Grünkohl und Spinat.



Sukuma Wiki mit Reis

Ansonsten ist Vemona Home momentan nahezu „verwaist“: die Heimkinder sind mittlerweile groß geworden und sind entweder in weiterführenden Schulen, die in Kenia in der Regel als „Boarding Schools“ (Internate) geführt werden. Nancy ist nach wie vor bei ihrer Ausbildung als Kosmetikerin bzw. Stylistin. John hat sein Studium im medizinischen Bereich begonnen. Bonfas hat den ersten Teil seiner Ausbildung zum Elektriker absolviert. Nach der Zwischenprüfung wartet er auf seine Ergebnisse und sucht nun einen Praktikumsplatz. Die Ausbildung an der Berufsschule geht im Herbst weiter, wenn der die Zwischenprüfung bestanden hat. Julia ist noch in der Highschool. John M. hat die Highschool abgeschlossen und macht derzeit einen Computerkurs und wartet wie Hannah darauf, dass die Kurse in Agrarwissenschaften/ Landwirtschaft beginnen. So ist es während dem Schuljahr im Heim sehr ruhig, nur Bruno und Regina sind da. In den Ferien füllt sich das Heim wieder, wenn alle von ihren Schulen und Ausbildungsstellen zurückkommen.

Hannah möchten wir Euch heute etwas genauer vorstellen: **Hannah** kam im Alter von fünf Jahren im Oktober 2009 ins Heim. Sie ist Vollwaise und wuchs bei ihrer Tante auf. Monica traf sie öfter und beobachtete, dass sie jeden Tag vor dem Haus ihrer Tante spülte und putzte, während die eigenen Kinder der Tante zur Schule gingen. Als Monica Hannah ansprach erfuhr sie, dass sie im Haus arbeiten und den Haushalt machen muss und wenig zu essen bekam. Das sah man der Kleinen auch an. Monica sorgte zunächst dafür, dass Hannah jeden Tag Milch und Brot zu essen bekam. Sie bezahlte dazu in einem Laden die Rechnung, ohne dass die Tante das wusste. Nach einiger Zeit fand es die Tante von Hannah jedoch heraus und kon-

frontierte Monica damit und beschimpfte sie. Monica bot an, Hannah eine Schulbildung zu ermöglichen. Die Tante lehnte zunächst ab. Nach etwa einem Monat kam die Tante zurück und sagte, dass Monica Hannah aufnehmen könne, wenn sie den vier eigenen Kindern der Tante auch helfen würde. Monica stimmte zu und nahm Hannah ins Heim auf und die anderen Kinder kamen in die Vemona School. Hannah war gesundheitlich sehr angeschlagen. Nach vielen Arztbesuchen, regelmäßigen Mahlzeiten, Liebe und Geborgenheit hat sich ihre Situation gebessert. Hannah ist mittlerweile 19 Jahre und hat die Highschool abgeschlossen. Sie möchte Kurse in Agrarwissenschaft/ Landwirtschaft belegen. Um die Wartezeit bis zum Beginn ihrer Kurse zu überbrücken, absolviert sie momentan wie John M. einen Computerkurs. Ursprünglich war es ihr Traum, Flugbegleiterin zu werden. Leider haben ihre Noten beim Schulabschluss dazu nicht gereicht.



Hannah 2009 und 2022

An dieser Stelle möchten wir uns für Ihre/ Deine Unterstützung, sei es finanziell, tatkräftig oder im Gebet, ganz herzlich bedanken.

Wir wünschen Ihnen/ Dir eine gesegnete und gesunde Zeit!

Eure
Tanja und Ulrike



Termine

Kuchenverkauf:

25. Juni 2023.

weitere Termine folgen

Open-Air-Kino Stetten: Samosa Verkauf

1. Juli 2023

Mitgliederversammlung:

im Herbst, Termin folgt.